

Gottesdienst zum ersten Advent 2020 – Sonntag, den 29. November 2020 in den Familien und am Petersberg jeweils um 11 Uhr

Eingang

O Herr, wenn du kommst ...

GL 233,1-3

ERÖFFNUNG

Heute steht am Beginn der Feier die Segnung des Adventskranzes. Ich verwende bewusst einen Segen, den sie als Familie zu Hause auch verwenden können, wenn sie heute nicht an den Petersberg kommen können!

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Lasset uns beten:

V: Gütiger Gott, neige dein Ohr und erhöere unsere Bitten. Erleuchte die Finsternis unseres Herzens durch die Ankunft Deines Sohnes, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

V: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott.

Kind: Du hast alles erschaffen, denn Du bist die Liebe und der Quell des Lebens. Wir loben Dich:

A: Wir preisen Dich.

Kind: In Deinem Sohn schenkst Du uns Licht und Leben. Wir loben Dich:

A: Wir preisen Dich.

Kind: Dein Geist erleuchtet unsere Herzen, damit wir erkennen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind. Wir loben Dich:

A: Wir preisen Dich.

Kind: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. AMEN.

V: Lasset uns beten.

Ewiger Gott, Du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn des Advents auf zu Dir, von dem wir alles erhoffen. Wir bitten Dich: Segne Du, diesen Kranz (diese Kränze) und diese Kerzen. Sie sind ein Zeichen, dass du der Ewige bist, dem auch diese kommende Zeit gehört; ein Zeichen des Lebens, das wir von Dir erwarten; ein Zeichen, dass Du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann. Hilf, dass wir mehr lieben und Dich mit neuem Eifer suchen. Dazu begleite uns durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

So sind wir jetzt angekommen im Advent in einem eigenartigen Jahr 2020. Der Ruf des Tages lautet: „So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt.“ Wachsamkeit verlangt diese Zeit.

In dieser Haltung rufen wir zum Herrn:

Herr Jesus Christus, du willst, dass wir wach durchs Leben gehen.

A: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hoffst, dass wir in all unserem Tun und Lassen das Gemeinwohl im Blick haben.

A: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du vertraust darauf, dass wir gerade in diesen Zeiten die Not der Ärmsten nicht vergessen.

A: Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

Tagesgebet

Treuer Gott, wir sehnen uns nach dir, deinem Kommen, deiner Rettung in unserer Welt und in unserem Leben. Öffne unsere Sinne, dass wir dir jeden Tag entgegenkommen und an deiner Treue und deinem Kommen nicht zweifeln. Wecke uns, lass uns nicht müde werden, dir zu glauben heute und alle Tage unseres Lebens. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Jesaja 63,16b-17.19b;64,3-7

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen. [...] Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen. [...] Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den HERRN fürchtet, sie allein soll man rühmen. Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

Antwortgesang: Misericordias Domini ...

GL 657,6

Zweite Lesung: 1 Korinther 1,3-9

Über Zeiten und Stunden, Brüder und Schwestern, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne und Töchter des Lichts und Söhne und Töchter des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

Halleluja (K/A): GL 176,1

Vers: Lass uns schauen, o HERR, Deine Huld und schenke uns Dein Heil.

Evangelium: Markus 13,24-37

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Halleluja Halleluja ...

GL 176,1

Impulse von Kardinal Reinhard Marx – zu finden auch unter: www.der-petersberg.de

Fürbittgebet

Gott, unsern Vater, der aller Welt seine Herrlichkeit offenbaren will, rufen wir an: V: Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- 1) Um Gottes Segen für die Kirchen, dass sie nicht müde werden, auf das Kommen Jesu Christ zu vertrauen.
kurze Stille – Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 2) Um Frieden Afghanistan, im Irak, in Syrien, im Jemen und im Iran, dass überall Sicherheit und Versöhnung unter den verstrittenen Parteien wachsen können.
kurze Stille – Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 3) Um Fortschritte im Umweltschutz, dass Gottes Schöpfung nicht zerstört wird.
kurze Stille – Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 4) Um Hilfe für unsern Kranken und gute Arbeitsbedingungen für Ärzte und Pflegenden.
kurze Stille – Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 5) Für unsere Verstorbenen des abgelaufenen Kirchenjahres, und für alle trauernden Partner, Kinder und Enkel in ihren seelischen Nöten.
kurze Stille – Vater im Himmel. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du bringst Licht in unsere Dunkelheit und du hörst unsere Fürbitten. Du bist bei uns in der Not. Du gibst uns die Kraft, solidarisch zu bleiben. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage unseres Lebens. **A: Amen**

AGAPEFEIER

Gabelied: Wachtet auf ruft uns die Stimme ...

GL 554,1+2

Gabengebet:

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austellt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe. Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gütiger Gott, Du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segensgebet

Segen

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. AMEN.

Er mache uns standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. AMEN.

Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. AMEN.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied Macht hoch die Tür ...

GL 218,4+5